

## **Lutz (Lucius, Luz v. Rizmannsdorf), Wolfgang, J.U.D.<sup>1</sup>**

Lebensdaten/Herkunft: \* Landsberg am Lech<sup>2</sup>, + Speyer 3. Sept. 1595<sup>3</sup>

*Br* [?] Ludwig, 1568 Bürgermeister zu Landsberg<sup>4</sup>

*Nf* [?] Stephan, \* Landsberg, Studium 1582 in Ingolstadt, um 1585 Promotion zum J.U.D.<sup>5</sup>

Werdegang: Studium 1554 in Ingolstadt<sup>6</sup>, dann in Wien, Padua und Bologna, 1564 Promotion zum J.U.D. in Siena, 1566-1575 RKG-

---

<sup>1</sup> Für ergänzende Hinweise danke ich Herrn Dr. jur. Heinrich Fußbahn, Aschaffenburg (Angaben zur Ehefrau Elisabeth Faber, ÖStA Wien, HHStA, RHR Grat Feud Conf. priv. dt. Exp. 48-1-1).

<sup>2</sup> MAIER, Jesuiten in Landsberg S. 39: Als im Frühjahr 1633 die Schweden Landsberg eroberten, flohen auch die mit dem Lateinunterricht betrauten Lehrkräfte aus der Stadt. Während dieser Zeit übernahmen die Jesuiten auf Ansuchen der Stadtbehörde den Unterricht, bis die früheren Professoren wieder heimkehrten. Sie lehrten in dem benachbarten, von Dr. Lucius der gesellschaft testamentarisch überlassenen Hause.

<sup>3</sup> HOFGERICHT FÜR DAS UNTERLAND BAIERNS S. 118: [Namen derniederbaiarischen Kanzler] Wolfgang Lutz zu Rismannsdorff der Rechten Doctor [Datum ihrer Anstellung, oder wo sie das erstmal vorkommen] 1586 [Deren Abgang] + d. 3. Sept. 1595 zu Speyer am Deputationstag.

<sup>4</sup> LANDTAG IM HERZOGTHUME BAIERN vom Jahre 1558 S. 207: *Verordnete zur Ueberantwortung dieser Beschlußschrift . . . Landsberg – Ludwig Luz*; StA Augsburg. Fürststift Kempten, Lehenhof Akten 350: [1553-1594] Stiftische Lehen zu Köngetried im Besitz des Ludwig Luz, Bürgermeister von Landsberg a. Lech, und des Wolfgang Blaischhürn, Pfleger von Krumbach.

<sup>5</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 363: Lutz Stefan aus Landsberg. Imm. 3. 11. 1582 (*Lucius, iuris studiosus*) Dr. utr. iur. etwa 1585.

<sup>6</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 363: Wolfgang Lutz aus Landsberg. Imm. 25. 1.1554; studierte auch in Wien, Padua und Bologna. Dr. u tr. iur. 17. 10. 1564 in Siena.

Assessor für den österreichischen Kreis<sup>7,8</sup>, 1586 bayerischer Kanzler zu Straubing<sup>9</sup>

Familie: ∞ Elisabeth<sup>10</sup> T d. Christoph Faber (s. u. **RKG-Assessoren, Faber, Christoph, J.U.D.**)

S Heinrich Johann, \* Straubing, + Passau 15. Mai 1634, Studium in Ingolstadt, 1619 Abt von Niederaltaich, 1634 Flucht nach Passau<sup>11</sup>

---

<sup>7</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . . Wolff Lucius D., Aust., anno 1566 5. Martii*; . WORMBSER, Compendium S. 870: *Assessores . . . Austriaci . . . Wolfgangus Lucius D. 1566. 5. Mart.*

<sup>8</sup> VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 155: *Die von Seiten der Oesterreichischen Erblande präsentirten Assessoren sind folgende 23: 12) Wolfgang Lucius (1566-1575).*

<sup>9</sup> HUND ZU SULZEMOOS, Metropolis Salisburgensis. Tomus tertius S. 72: [Feierliche Übertragung des Stiftes St. Tiburtius Pfaffenmünster auf St. Jakob Straubing] *Anno . . . Millesimo Quingentesimo Octuogesimo primo . . . assistentibus . . . Wolfgango Lucio Cancellario*; HÄBERLIN, Reichs-Geschichte. Neunzehnter Band S. 268: *J. Chr. 1595 . . . der Kanzler zu Straubingen: D. Wolfgang Lutz*; S. 240: *Im Jahr 1599 war das Personal der Regierung Straubing: . . . Wolfgang Luz, Kanzler.*

<sup>10</sup> ÖStA Wien, HHStA, RHR Grat Feud Conf. priv. dt. Exp. 48-1-1 Faber, Christoph, Confirmatio einer errichteten Einkindschaft (unio prolium) 1589, darin: *vnd dann ich Christopff noch eine Tichter Elisabeth mit meiner ersten Hausfrawen Agneßen von Königswinter zu Cöllen gezelet, welche an den edlen und hochgekerten Herrn Wolfgang Lutzen, der Rechten Doctor, fürstlichen Bayerischen Cantzler zu Straubingen ehelich vermählet . . .*

<sup>11</sup> BOSL, Bayerische Biographie S. 499.